

ANDACHT FÜR Z'HAUS am KARFREITAG (10. April 2020)

Vorbereitungen:

Wenn es Ihnen möglich ist, legen Sie eine Bibel auf ein schwarzes Tuch, stellen Sie eine angezündete Kerze und - so vorhanden - auch ein Kreuz dazu. Nehmen sie das Evangelische Gesangbuch (EG) zur Hand oder drucken Sie sich vorab die Noten & Texte der Lieder aus.

Schaffen Sie für sich eine Atmosphäre, in der Sie möglichst zur Ruhe kommen können. Wenn Sie allein leben/wohnen und gern mit jemandem zusammen feiern möchten, verabreden Sie sich doch vorab telefonisch.

Musik - z.B. *Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ* – BWV639)

<https://www.youtube.com/watch?v=X9Dh43kVL1Q>

ERÖFFNUNG

*„So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*

Diesen Vers hören wir zu Weihnachten
und hören ihn wieder am Karfreitag.
Weihnachten kam Gottes Sohn in die Welt,
Karfreitag hat er das irdische Ziel erreicht.

Das Kreuz. Am Ziel und doch verlassen.
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„HERZLIEBSTER JESU“, (EG 81)

<https://www.youtube.com/watch?v=XspqgdLjAVw>

PSALM 22 (ALLEIN ODER IM WECHSEL GELESEN)

*Mein Gott, Mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
Mein Gott, des Tages rufe ich,
doch antwortest du nicht.
Und des Nachts,
doch finde ich keine Ruhe.*

Du aber bist heilig.
Der du thronst über den Lobgesängen Israels.
Unsere Väter hofften auf dich.
Und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet.
Sie hofften auf dich
und wurden nicht zuschanden.

*Aber du Herr, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile mir zu helfen.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet;
denn er hat nicht verachtet das Elend der Armen.
Und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;
und als er zu ihm schrie, hörte er's.
Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?*

GEBET

Gott, heute, am Karfreitag, ist es schwer, zu dir zu beten.
Wie soll ich dich denn überhaupt anreden:

Lieber Gott?
Dein Sohn ist grausam am Kreuz gestorben.
Weil du die Welt liebst.
Deine Liebe geht weit über das hinaus
was ich mir vorstellen kann.

Allmächtiger Gott?
Du hast Jesu Tod nicht verhindert.
Du verbirgst dich in Ohnmacht.
Immer wieder.
Deine Macht geht weit über das hinaus,
was ich aushalten/mir vorstellen kann.

Gütiger Gott?
Was mir zugutekommt,
ist so eng mit Leid und Tod verbunden.
Deine Güte geht weit über das hinaus,
was ich mir vorstellen/verstehen kann.

Gott,
ich weiß nicht, wie ich zu dir beten soll.
Aber beruhigend, dass du mich trotzdem hörst. Amen.

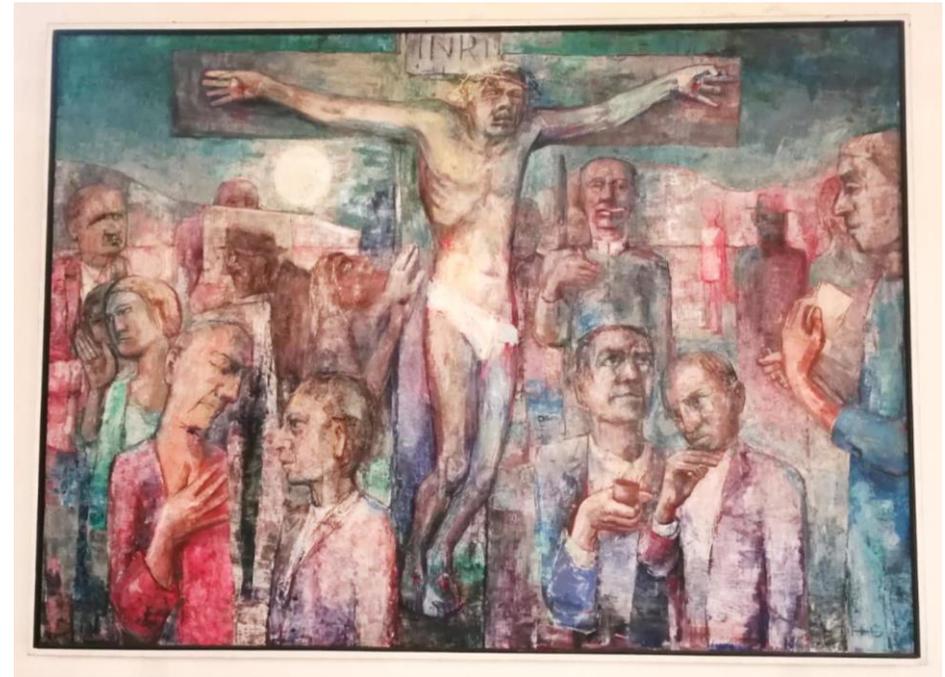
LESUNG (MATTHÄUS 26, 69 - 27, 30)

INSTRUMENTALMUSIK (z.B. aus Matthäus- o. Johannespassion)

LESUNG (MATTHÄUS 27, 31-56)

INSTRUMENTALMUSIK (z.B. aus Matthäus- o. Johannespassion)

BILDBETRACHTUNG (STATT PREDIGT)



KREUZIGUNGSSZENE VON HASSO GEHRMANN

Predigttext: 2 Korinther 5, 19 - 21

Denn ich bin gewiss: Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat. So treten wir nun als Gesandte Christi auf, denn durch uns lässt Gott seine Einladung ergehen. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! Den, der von keiner Sünde wusste, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

Betrachten Sie das Bild ganz in Ruhe.
 Notieren Sie Ihre Gedanken stichwortartig.
Was sehen Sie? Was könnte das bedeuten?
 Weitere mögliche Fragen:
Was bedeutet Jesu Tod für mich persönlich?
Kann und will ich das überhaupt annehmen?
Welches „Kreuz“ habe ich zu tragen?
Versöhnung heißt für mich ...

„O HAUPT VOLL BLUT UND WUNDEN ...“, (EG 85)

<https://www.youtube.com/watch?v=nb45ThWjFaA>

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll
 o Haupt, zum Spott gebunden mit
 Schmerz und voller Hohn, } o
 einer Dornen - kron,
 Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit
 höch - ster Ehr und Zier, jetzt a - ber hoch schimp -
 fie - ret: ge - grü - ßet seist du mir!

FÜRBITTEN

Gekreuzigter, Quell unseres Trostes,
 Kraft und Licht unseres Lebens,
 wir bringen vor Dich
 die Verunsicherung durch das Corona-Virus.
 Wir beten, lass uns nicht kopflos werden.
 Hilf uns zu besonnenem Tun, liebevoller Sorge,
 neuer Nähe zueinander trotz körperlicher Distanz.

Höre unsere Sorge um die Ärmsten.
 Was, wenn Corona sich dort ausbreitet,
 wo jetzt schon Hunger und Durst herrschen?
 Wie sollen die Menschen in den Slums
 Abstand halten in Indien,
 wie in den Flüchtlingslagern in Afrika,
 wie in den Elendsvierteln in Venezuela?

Wir beten für alle, die mit dem Corona-Virus infiziert sind,
 für ihre Familien, für ältere Menschen,
 für alle, die sich nach einer Umarmung
 sehnen und einsam sind,
 für die Menschen, die sterben
 Stärke uns durch dein Erbarmen
 und bewahre unsere Herzen und Sinne in dir.
 Platz für eigene Bitten und Gedanken ...

Gemeinsam bete ich, beten wir mit den Worten,
 die Jesus uns geschenkt hat.

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
 komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in
 Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das
 Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

„KORN DAS IN DIE ERDE (EG 98)

<https://www.youtube.com/watch?v=AIP3G93rTnc>

The image shows a musical score for the hymn 'Korn das in die Erde'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes.

Korn, das in die Er-de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem Ak-ker in den Mor-gen dringt,
Lie - be lebt auf, die längst er - stor-ben schien:
Lie-be wächst wie Wei-zen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn
– hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Kerze auspusten.

Ggf. Kreuz mit schwarzem Tuch verhüllen.

ABSCHLUSS

Nun geht in die vor uns liegende Zeit im Frieden des Herrn.
Drei Tage ist Jesus tot,
am dritten Tage wird auch dieser Gottesdienst
weitergehen und erst zu Ostern mit dem Segen enden.
Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte Ruh!
Amen.